



Jahresberichte des Seniorenbeirates in der Landeshauptstadt Wiesbaden 2017/2018

- Bericht des Vorstandes
 - Bericht: Arbeitskreis Gesundheit und Soziales
 - Bericht: Arbeitskreis Kultur und Öffentlichkeitsarbeit
 - Bericht: Arbeitskreis Stadtplanung, Bau und Verkehr
- Organigramm des Seniorenbeirates





**Seniorenbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
Der Vorstand
Vorstandsvorsitzender: Manfred Kinzer**

Jahresbericht des Vorsitzenden 2017/2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Seniorinnen, liebe Senioren, erstmals erhalten Sie in diesem Jahr unseren Jahresbericht für 2 Jahre. Ich möchte mich für die geleistete Arbeit der einzelnen Arbeitskreise, der Mitglieder und der Geschäftsstelle herzlich bedanken. Ebenso gilt mein Dank als Vorsitzender dem gesamten Vorstand, für die Unterstützung in den abgelaufenen Jahren. Ich freue mich und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im laufenden Jahr 2019, zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Im Oktober 2016 fanden Neuwahlen statt. Ein Großteil der bisherigen Mitglieder ist ausgeschieden. Neue Mitglieder kamen, die mit der Arbeit eines Seniorenbeirates vertraut gemacht werden mussten. Anfang 2017 wurden die einzelnen Mitglieder für die Arbeitskreise benannt. Auch erfolgte die Wahl der Vertreter für die Ortsbeiräte, Delegierte für die Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung, den Delegierten für die Landesseniorenvertretung Hessen, sowie die Ernennung der Beratenden Mitglieder.

Es waren zwei turbulente Jahre, die uns stark beschäftigten. Die Vorsitzende Frau Regina Maaß war schwer erkrankt und ist Anfang Februar 2018 verstorben. Ein weiteres Seniorenbeiratsmitglied, Herr Peter Rutke, verstarb ebenfalls in diesem Zeitraum. Dies machte Neuwahlen innerhalb des Vorstands erforderlich. So wurde ich zum Vorsitzenden des Seniorenbeirates und Frau Leitz zum stellvertretenden Vorstandsmitglied gewählt. Unsere Geschäftsstelle war in 2017 durch Ausfälle unterbesetzt und musste teilweise sogar geschlossen werden. Dies dauerte bis zu einer Neubesetzung Anfang 2018 an. Die neue Mitarbeiterin wurde intensiv in die Tätigkeiten der Geschäftsstelle des Seniorenbeirates eingearbeitet.

Die Aufgabe des Seniorenbeirats besteht darin, den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung bei ihren Entscheidungen zu unterstützen. Insbesondere, wenn es um die Belange unsere älteren Mitbürger geht. Dabei ist es natürlich an der Tagesordnung, dass sich Aufgaben, die sowohl junge als auch alte Menschen betreffen, überschneiden. Hier gilt es Kompromisse zu finden. Es ist der Demographie geschuldet, dass die Kommunen immer mehr auf die Belange der älteren Mitbürger eingehen. In Wiesbaden leben ca. 300.000 Menschen. Von diesen sind ca. 76.000 älter als 60 Jahre. Um diese kümmert sich der Seniorenbeirat.

Vor über 40 Jahren wurde der Seniorenbeirat gegründet. Das heutige 21 köpfige Gremium, dem die politischen Parteien, Kirchen und Sozialverbände angehören, ist Kümmerner für die Belange der Bürgerinnen und Bürger Wiesbadens.

Großes Interesse haben die Seniorinnen und Senioren an der jährlich stattfindenden Seniorenwoche. Beliebt ist immer wieder eine Schifffahrt auf dem Rhein. Durch die begrenzte Teilnahmemöglichkeit bei den Veranstaltungen in der Seniorenwoche, können wir nur einen geringen Personenkreis teilnehmen lassen. Im Jahr 2019 steht die 25. Seniorenwoche vor der Tür. Für diese Woche beabsichtigen wir an jedem Tag eine Veranstaltung. Somit wird die Teilnahme einer größeren Anzahl ermöglicht. Konnten wir bisher zu unserer Schifffahrt nur 120 Personen einladen, werden es 2019 ca. 450 Personen werden. Hier danken wir dem Oberbürgermeister für die Bereitstellung von Verfügungsmitteln für die Seniorenwoche.

Die einzelnen Arbeitsfelder werden in den nachfolgenden Berichten der Arbeitskreise vorgestellt.

Manfred Kinzer
Vorsitzender



1. Vorsitzender Manfred Kinzer



**Seniorenbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
Arbeitskreis Gesundheit und Soziales
Arbeitskreissprecherin: Gustav Reusing**

Jahresbericht 2017

Am 18.1.2017 fand die Konstituierung des Seniorenbeirats in der Landeshauptstadt Wiesbaden statt und die drei Arbeitskreise wurden gebildet. Der Arbeitskreis Gesundheit und Soziales wählte Gustav Reusing zum Sprecher, Doris Leitz wurde Stellvertreterin.

Die erste Arbeitssitzung, die erste in dieser Legislaturperiode, fand bereits am 2.2.2017 statt. Die Mitglieder für die Teilnahme an den Sitzungen der einzelnen Ortsbeiräte wurden festgelegt.

Aus aktuellem Anlass - Einführung zum 3. Pflegestärkungsgesetz zum 1.1.2017 - referierte Herr Jörg Bracke, Pflegeberater beim Pflegestützpunkt Wiesbaden vor dem Arbeitskreis in der Geschäftsstelle. Am 6.3.2017 erläuterte Herr Bracke ausführlich die Einführung der neuen fünf Pflegegrade zur Stärkung der pflegerischen Versorgung in einer öffentlichen Sitzung im Rathaus Wiesbaden.

Am 6.4.2017 stellte Frau Marion Beste das Wohnprojekt „Gemeinsam wohnen“ vor. Herr Herbert Schneider hielt ein Kurzreferat zum Thema „Sozialwahlen 2017“.

Der Arbeitskreis erhielt Kenntnis von einem geplanten Trauerwald in den östlichen Vororten. Dieser Plan wurde später nicht realisiert. Am 6.4.2017 fand der 11. Patiententag im Rathaus statt. Unser Informationsstand wurde stark von den Besuchern frequentiert.

Der Arbeitskreis besuchte am 4. Mai 2017 das Pflegeheim „Herz Jesu“ in Biebrich. In diesem Neubau leben z.Zt. 48 Bewohner/innen. Am 1. Juni 2017 informierte sich der Arbeitskreis über die Arbeit und die Aufgaben des Betreuungsgerichts.

Richter Bartnik vom Betreuungsgericht Wiesbaden referierte ausführlich über seine Praxisarbeit in schwierigen Lebenssituationen der betroffenen Bürger/innen.

Der Arbeitskreis empfahl eine öffentliche Sitzung zum gleichen Thema.

Aufgrund allgemeiner Kritik bei den neuen ESWE Niederflurbussen hält es der AK für notwendig, gemeinsam mit dem AK Stadtplanung, Bau und Verkehr mit Herrn Gerhard-Geschäftsführer der ESWE-Verkehr- ein Gespräch zu führen. Ein geplanter Dringlichkeitstermin am 12. Juni konnte wegen Terminschwierigkeiten von Herrn Gerhard nicht stattfinden und wurde auf den 20. 6. 2017 verlegt. Zu diesem Gespräch wurde Herr Mast von den Wiesbadener Behindertenverbänden eingeladen.

Kritikpunkte waren u.a. die Enge der Sitzplätze, der Platzmangel im Eingangsbereich der Busse (Kinderwagen, Rollatoren, Fahrräder, Koffer etc.) sind schwerlich zu sichern. Der Fußboden ist nicht rutschfest.

Am 19. Juni stellten sich die Wiesbadener Bundestagskandidaten in einer öffentlichen Sitzung im Rathaus vor.

Schwerpunkt war die Erläuterungen zur seniorenrelevanten Politik ihrer Parteien.

Der Arbeitskreis billigte die Einführung eines Besuchsberichts in den Pflegeeinrichtungen zur einheitlichen Erfassung der pflegerelevanten Kennzahlen. Der Vorstand stimmte ebenfalls diesem internen Vordruck zu.

Am 5. Oktober 2017 besucht der AK das Blindenheim der Nassauischen Blindenfürsorge in Erbenheim. Da zurzeit nur vier vollblindete Bewohner hier wohnen, öffnet sich das Heim für alle Pflegegrade. Hier wohnen z. Zt. 40 Bewohner/innen.

Es wird festgestellt, dass sich Fachärzte (Dermatologen) weigern im Heim Hausbesuche durchzuführen.

Ein Gespräch mit der Kassenärztlichen Vereinigung ist notwendig.

Am 2. November 2017 wird mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass die Fahrpreisermäßigung für Schwerbehinderte bei der Nerobergbahn wegfällt. Der AK Stadtplanung, Bau und Verkehr wird gebeten die Angelegenheit zu verfolgen.

Ebenso wird der Wegfall des Nummernsystems bei der Fahrkartenausgabe der Bahn für Blinde und Schwerbehinderte auch im Hauptbahnhof Wiesbaden heftig kritisiert. Auch hier wird der AK Stadtplanung, Bau und Verkehr eingeschaltet.

Mit großer Sorge widmet sich der AK der mangelnden ärztlichen Versorgung in den östlichen Vororten Wiesbadens.

Am 7. Dezember 2017 hat der AK daher Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen eingeladen. Herr Ortloff - KVH referiert zum Thema „Fachärztliche Versorgung in den Wiesbadener Einrichtungen“.

Auf Bitten, diesen Vortrag in einer öffentlichen Sitzung im Rathaus vor unseren Bürgern zu wiederholen, weigern sich die Vertreter der KVH mit dem Hinweis, der Seniorenbeirat solle sich um die Genehmigung ihres Vorstands in Frankfurt bemühen. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt.

Der AK hat im Berichtsjahr weitere Veranstaltungen besucht und mitgestaltet:

Sitzungen Forum Demenz und GeReNet,

Sitzungen Demenz AG Öffentlichkeitsarbeit, Sitzungen Alzheimer Gesellschaft, Sitzungen Präventionsrat der Stadt Wiesbaden, Ausschusssitzungen „ Gesundheit und Soziales“ und „ Freizeit und Sport“ Veranstaltungen der Memory Klinik,

Tagung: Einrichtungsbeirat,

Öffentliche Sitzungen des Seniorenbeirats im Rathaus, Gesundheits-Patienten-und Präventionstage im Rathaus, Wiesbadener Geriatrie Kolloquium, Ein Mitglied ließ sich von der Polizei als Sicherheitsberaterin für Senioren/innen ausbilden und steht für Vorträge zur Verfügung.

Die hochmotivierten Mitglieder des Arbeitskreises Gesundheit und Soziales wissen, dass das Jahr 2018 ein arbeitsreiches Jahr wird und werden mit ganzer Kraft sich für die berechtigten Belange der Senioren/innen der Landeshauptstadt Wiesbaden einsetzen.

Arbeitskreismitglieder Gesundheit und Soziales



Gustav Reusing
AK-Sprecher



Marion Beste



Manfred Laubmeyer



Doris Leitz



Peter Rutke



Herbert Schneider



Käthe Springer



**Seniorenbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
Arbeitskreis Gesundheit und Soziales
Arbeitskreissprecher: Gustav Reusing**

Jahresbericht 2018

Der Arbeitskreis besuchte bereits am 4. Januar 2018 das Ludwig-Eibach-Haus (Evim). Die Vorsitzende des Einrichtungsbeirats, Frau Liebig-Frey bat die Mitglieder um Unterstützung bei der Schaffung einer 30-Km Geschwindigkeitsbeschränkung vor dem Heim auf der Pfitzerstrasse. Es kam bereits zu zwei Unfällen von Heimbewohnern durch „ Raser“. (wird durch den Einrichtungsleiter Herr Kiel bestätigt.) Zuständigkeitshalber haben wir umgehend das Anliegen an unseren Arbeitskreis Stadtplanung, Bau und Verkehr weitergeleitet. Der Seniorenbeirat hatte Erfolg. Im Juni wurde eine Fahrbahnmarkierung durch die zuständigen amtlichen Behörden angebracht Frau Liebig-Frey bedankte sich später beim Arbeitskreis.

Am 2. Februar 2018 verstarb leider unsere Vorsitzende Frau Regina Maaß. Sie wurde am 8. Februar auf dem Delkenheimer Friedhof zu Grabe getragen. Am 3. März besuchte der Arbeitskreis das Antoniusheim am Bahnhof. Hier leben z. Zt. in der Beschützten Abteilung 28 und im Ludwig-Löffler-Haus 117 Heimbewohner. Hier wurde eine neue Brandmeldeanlage installiert.

Zum neuen Vorsitzenden des Seniorenbeirats wählten die Mitglieder am 19. März mit großer Mehrheit Herrn Manfred Kinzer.

Der am 4. April 2018 stattgefundene Patiententag im Rathaus wurde wieder mit einem Info-Stand des Beirates bestückt und wie in den Vorjahren von Besuchern stark frequentiert.

Am 18. April 2018 besuchten die Arbeitskreissprecher den Nauroder Seniorenkreis und stellten sich und ihre Arbeit einem interessierten 100-köpfigen Publikum vor.

In Rambach gelang es dem Seniorenbeirat eine bereits von Stadtrat Kowol genehmigte Demontage einer Ruhebänk in der Niedernhausener Straße vor dem Abriss für die älteren Bürger/innen zu retten.

Unser Arbeitskreismitglied Herbert Schneider wurde im April auf der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung in Gießen als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Am 29. Mai 2018 führte der Seniorenbeirat im Rathaus seine Klausurtagung durch.

Am 7. Juni 2018 besucht der Arbeitskreis das Männerwohnheim der Heilsarmee. Das Haus verfügt über 130 Betten, davon 100 Betten im Durchgangsheim. Die ständigen Bewohner sind alle über 60 Jahre alt.

In einer öffentlichen Veranstaltung am 6. August hatte der Arbeitskreis die Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH) eingeladen. Die Herren Ortloff (KVH) und Herr Dr. Sommerbrodt informierten über die Aufgaben der KVH sowie über die Probleme in der hausärztlichen Versorgung in Wiesbaden – Ost. Im Verlauf des Referats kritisierte die Ortsvorsteherin von Igstadt die sozial unverträglichen Entscheidungen der KVH.

Am 16. August gelang es dem Vorsitzenden gemeinsam mit dem Arbeitskreissprecher Herrn Richter Bartnik vom Betreuungsgericht/Amtsgericht Wiesbaden für ein Referat zum Betreuungsgesetz in einer öffentlichen Veranstaltung im Oktober zu gewinnen.

Vom 20. – 24. August 2018 fand die diesjährige Seniorenwoche mit einem abwechslungsreichem Programm statt. So gab es u.a. neben einer Schifffahrt auf dem Rhein für 120 Senioren/innen zwei Führungen für 80 Senioren/innen durch das neue RMCC in Wiesbaden.

Am 27. August stellte die ESWE- Versorgung im Beirat ihr „ Assist“ Programm vor. Die ESWE möchte vom Versorger zum Fürsorger werden. In Wohnräumen alleinstehender Senioren/innen können Aktivitätssensoren eingebaut werden, welche in Notfällen die Angehörigen informieren. Dies ist eine Kostenfrage.

Die von der Stadt Wiesbaden geplante Erhöhung der Friedhofsgebühren zum 1.1.2019 wird den Seniorenbeirat, insbesondere den Arbeitskreis bis zum Jahresende beschäftigen. Die Mitglieder werden die Beratungen der einzelnen Ortsbeiräte verfolgen. Im Vorfeld fand im Juli 2018 auf dem Rambacher Friedhof auf Bitten des Ortsbeirates Rambach eine Begehung im Beisein von Stadtrat Kowol statt. Unverständlicherweise hat die Ortsvorsteherin anstatt Vertreter des Seniorenbeirats zwei Mitglieder des VdK dazu eingeladen.

Bereits am 4. September bittet der Seniorenbeirat in einem Schreiben an das Büro des Magistrats um eine sozialverträgliche Erhöhung bei den Erdreihengräbern und Urnengräbern.

Am 6. September nimmt der SB mit Bedauern den geplanten Bettenabbau von derzeit 126 auf 90 Betten im Moritz-Lang-Haus zur Kenntnis.

In der öffentlichen Veranstaltung im Rathaus am 1. Oktober referiert Richter Bartnik im gut besuchten Sitzungssaal die Zuhörer über die umfangreichen Aufgaben eines Betreuungsgerichts.

Am 4. Oktober ist der Medizinische Dienst zu Gast beim Arbeitskreis. Herr Dr. van Essen referiert über die Aufgaben des MDK. Der Arbeitskreis bittet um eine Wiederholung in einer Veranstaltung vor den Wiesbadener Bürgern. Hierzu erklärt sich der Referent als nicht kompetent. So wird der Vorstand des MDK in Frankfurt um Zustimmung gebeten. Im März 2019 wird der Vortrag im Rathaus wiederholt.

Zum Thema Friedhofsgebühren begrüßen wir am 9. Oktober die Leiterin des Grünflächenamts Frau Wolter und Herrn Dequies Leiter der Friedhofsabteilung. Diese legen dem SB umfassend die Gründe für die geplante Erhöhung der Friedhofsgebühren vor. Die endgültige Entscheidung fällt die Stadtverordnetenversammlung am 13. Dezember 2018

Am 1. November stellt sich der Pflegedienst Pro Domo im Arbeitskreis vor. Der Einsatz osteuropäischer Pflegekräfte ist sehr teuer. Hinzu kommt die Zahlung für jährlich 10 Feiertage.

Alle drei Arbeitskreissprecher stellen sich am 15. November in Nordenstadt dem Treffpunkt „Aktiv“ vor und berichten über ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Der Arbeitskreis besucht am 6. Dezember 2018 das Biebricher Katharinenstift (EVIM). Hier wohnen zur Zeit 148 Heimbewohner. Der AK wurde sehr freundlich empfangen; es gab keinerlei Beanstandungen.

Auch das kommende Jahr 2019 wird für den Arbeitskreis ein arbeitsintensives Jahr werden. Die Mitglieder werden alles tun um die Wiesbadener Senioren/innen bei Bedarf zu beraten und wo möglich, zu helfen.

Arbeitskreissprecher Gustav Reusing

Arbeitskreismitglieder Gesundheit und Soziales



Gustav Reusing
AK-Sprecher



Peter Bauer



Marion Beste



Manfred Laubmeyer



Doris Leitz



Herbert Schneider



Käthe Springer



**Seniorenbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
Arbeitskreis Kultur und Öffentlichkeitsarbeit
Arbeitskreissprecher: Dr. Christian Ellermeier**

Jahresbericht 2017 - 2018

Die Wahlen zum Seniorenbeirat im Herbst 2016 stellten sowohl personell als auch organisatorisch einen Einschnitt für den Arbeitskreis dar. Damit verbunden war auch eine Neuverteilung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten mit dem Ziel, das Programm des AK sowohl quantitativ als auch qualitativ zu verbessern bzw. mit neuen Ideen zu versorgen.

Der Arbeitskreis ist bei der organisatorischen Durchführung seiner Aufgaben und Programme in besonderer Weise auf die Unterstützung durch die Geschäftsstelle angewiesen: z.B. Führung und Verfolgung von Anmeldelisten, rechtzeitige Erstellung von Druckvorlagen, Postversand von Einladungen, Kontakt zur Presse, Backup diverser Veranstaltungen, Telefondienste, ect. Das hat im Jahr 2017 nicht besonders gut funktioniert und konnte auch durch den vermehrten Einsatz einzelner Mitglieder* des AK nicht kompensiert werden.

Das Jahr 2017 war deshalb mehrheitlich davon geprägt, dass der AK ein reduziertes Standardprogramm mühevoll und nur durch den überproportional intensiven Einsatz seiner Mitglieder* aufrecht erhalten hat. Eine Reihe von guten Ideen konnten in diesem Jahr noch nicht verwirklicht, sondern nur gesammelt, kommuniziert und organisatorisch vorbereitet werden. Allein die Seniorenwoche mit drei (statt früher 5) Tagesprogrammen konnte sowohl in Bezug auf die Teilnehmer*zahl als auch die Attraktivität der Veranstaltungen an frühere Zeiten anknüpfen, wir mussten sogar eine Begrenzung auf eine Anmeldung pro Teilnehmer* vornehmen, trotz erheblicher Ausweitung der Kapazitäten. Besonders die Schifffahrt auf dem Rhein war sehr begehrt und letztendlich für die Teilnehmer* das Highlight der Woche. Dass die Mitglieder* des Seniorenbeirats bei den Anmeldungen zu den Veranstaltungen – das gesamte

Jahr über - nur dann zum Zuge kommen, wenn letztendlich noch freie Plätze vorhanden sind, hat seit Jahren Tradition, kommt den Senioren* Wiesbadens zugute und sei an dieser Stelle der Vollständigkeit halber einmal erwähnt.

Das Jahr 2018 brachte dann den Durchbruch zu einer neuen Dimension der Arbeit des AK, nicht zuletzt, sondern insbesondere durch die nunmehrige administrative Unterstützung durch die Geschäftsstelle in Person von Claudia Engelmann, die seit ihrem Eintritt im Januar 2018 für neuen Schwung, verlässliche Organisation, wichtige Terminverfolgung und damit auch für einen Motivationsschub bei allen Mitgliedern* des AK sorgte und bis heute sorgt. Das ermöglicht uns eine erhebliche Ausweitung unseres Veranstaltungsprogrammes, verbunden mit einer Intensivierung unserer Öffentlichkeitsarbeit, was letztendlich zu mehr als einer Verdopplung unserer Teilnehmer*zahlen geführt hat.

Flyer/Veranstaltungsankündigungen werden wieder pünktlich und vollständig versandt und bei Bedarf nachgeliefert. Sie wurden schrittweise mit einem ansprechenderen Design mit hohem Aufmerksamkeits- und Wiedererkennungswert versehen.

Seniorenbeirat
Wiesbaden

WIESBADEN

Der Seniorenbeirat
in der Landeshauptstadt Wiesbaden

lädt ein zum Museumsbesuch
Natursenioren

**Pilze
Nahrung, Gift und Mythen**

Dienstag, 18.07.2017 um 15:00 Uhr

Pilze bestimmen unser Leben – meist jedoch von uns unbemerkt.
Mit zahlreichen Bedürfnissen und Lebenslagen des Menschen sind sie verbunden.

Die Ausstellung stellt über 1000 Pilze vor, vom Riesenvobist bis zum winzigen Sumpfhäubchenpilz. Es sind Wunderwerke moderner Präparation, die Lilo und Klaus Wechsler geschaffen haben. Mit Lupe und Bestimmungsbuch gilt es, sich ein eigenes Bild von der Vielfalt an Farben, Formen und Lebensweisen zu machen


Treffpunkt: Foyer des Museums, Friedrich-Ebert-Allee 2
Eintritt und Führung: 4,00 € Sitzgelegenheiten sind vorhanden

Anmeldungen bitte unter Tel.-Nr.: 06 11/31 26 12 / -31 26 31
Montag bis Donnerstag: 9 - 12 Uhr und 13 - 15:00 Uhr
Freitag: 9 - 12 Uhr

Informationen, Berichte, Veranstaltungstermine unter: www.wiesbaden.de/seniorenbeirat
Impressum: Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden Vorsitzende: Regina Maaß
Geschäftsstelle: Friedrichstr. 32, 65185 Wiesbaden
Mo. bis Do.: 9-12 Uhr und 13-15 Uhr, Freitag 9-12 Uhr / Simona Korschanski, Tel.: 06 11/31 26 12
oder Tel.: 0611/31 26 31, Fax: 0611/31 59 89
E-Mail: seniorenbeirat@wiesbaden.de
Nahe Bushaltestellen: „Kirchgasse“ und „Luisenplatz“

Seniorenbeirat
Wiesbaden

WIESBADEN



Der Seniorenbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
lädt ein zum Museumsbesuch

Eiszeitsafari

Dienstag, 18. Dezember 2018 um 15:00 UHR

Von Mammuts und Höhlenbären haben wir bereits gehört und ihre Knochen bewundert. Dank fantastischer Rekonstruktionen wird das Museum Wiesbaden zum Einfallstor in eine Zeit von vor 30.000 bis 15.000 Jahren: Die letzte Kaltzeit herrscht und unsere Vorfahren leben in einer uns fremden Landschaft. Vergleichbar mit einer Safari in den Savannen Afrikas, können die Besucher in der Eiszeit-Safari den „Big Five“ der Vorzeit begegnen. Neben 60 Lebendrekonstruktionen von Wollnashörnern, Höhlenlöwen, Riesenhirschen und weiteren Säugetieren, widmet sich die Ausstellung auch deren Fossilien: Originalfunde aus unserer Region.

Treffpunkt: Foyer des Museums,
Friedrich-Ebert-Allee 2
Eintritt und Führung: 4,00 €
Sitzgelegenheiten sind vorhanden

Anmeldung beim Seniorenbeirat ist erforderlich
Der Seniorenbeirat freut sich auf Ihren Besuch

Impressum:
Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden
Geschäftsstelle: Friedrichstr. 32, 65185 Wiesbaden
Nahe Bushaltestellen: „Kirchgasse“ und „Luisenplatz“
Mo bis Do 9 - 12 und 13 - 15 Uhr und Fr 9 - 12 Uhr
Telefon 06 11 - 31 26 12 und 06 11 - 31 26 31 Fax 06 11 - 31 59 89
E-Mail: seniorenbeirat@wiesbaden.de
Vorstand: Manfred Kinzer, Hannelore Becht, Doris Leitz, Gustav Reusing
Informationen, Berichte, Veranstaltungstermine unter: www.wiesbaden.de/seniorenbeirat

Zudem gibt es seit 2018 halbjährlich eine Gesamtübersicht unseres Programms.

2. Halbjahr 2018
Veranstaltungen
des Seniorenbeirats in der Landeshauptstadt Wiesbaden

Caligari Filmtheater 15:30 Uhr Juli Ferienmonat 14.08. Unsere Erde 2 11.09. 3 Tage in Quiberon 09.10. Wohne lieber ungewöhnlich 13.11. Frau Schnipplers unglaubliche Reise ans Meer + Es ist nie zu spät 11.12. Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer Eintrittspreis: 5,00€ Karte berechtigt zur Busfahrt Anmeldung nicht erforderlich	Museum (Landesmuseum) 15:00 Uhr Juli Ferienmonat 21.08. Hommage a' Blinky 18.09. Liquid Light- Joseph Marioni 16.10. Carl Remigius Fresenius 20.11. Piet Mondrian 18.12. Eiszeit-Safari Eintrittspreis: 4,00 € Anmeldung in der Geschäftsstelle des Seniorenbeirats erforderlich	Seniorenwoche vom 20.-24. August Programm erfolgt gesondert Anmeldung in der Geschäftsstelle des Seniorenbeirats erforderlich
Murnau Filmtheater 15:30 Uhr Juli Ferienmonat 01.08. Der Vorhang fällt 05.09. Es war eine rauschende Ballnacht 10.10. Hochzeit auf Bärenhof 07.11. Die drei von der Tankstelle 05.12. Hallo Janine Eintrittspreis: 5,00 € Anmeldung nicht erforderlich	Informationsveranstaltungen im Rathaus 15:00 Uhr 06.08. Fach- und hausärztliche Versorgung in den östlichen Vororten Vortrag der KV Hessen 03.09. Vorstellung der Landtagskandidaten 01.10. Betreuungsverfahren – Referat eines Betreuungsrichters vom AG Wiesbaden 05.11. MAXimal mobil bleiben Veranstaltung: Präventionsrat + Polizei Anmeldung nicht erforderlich	Samstag, 25. August Aufakt der Akademie für Ältere Rathaus, Stadtverordnetenitzungssaal Beginn um 11:00 Uhr Anmeldung nicht erforderlich Poesie am Nachmittag 15:30 Uhr Dienstag, 25. September 2018 „Goethe Kurgast in Wiesbaden“ Veranstaltung mit Dichterpflänzchen, Seniorenbeirat und Kursana Villa Wo: „Kursana Villa“ Mosbacherstr. 10 Eintritt 5:00 € Anmeldung nicht erforderlich

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir uns - unter Umständen kurzfristige - **Änderungen** vorbehalten müssen! Vergewissern Sie sich daher bitte rechtzeitig vor allen
Veranstaltungen in der Tagespresse, im Internet unter www.wiesbaden.de/seniorenbeirat
oder telefonisch, ob es bei unseren Ankündigungen geblieben ist, oder ob es Änderungen gibt.
Anmeldungen richten Sie bitte an Geschäftsstelle des Seniorenbeirats, Tel.: 0611-31 2612 oder 0611-31 2631
Der Seniorenbeirat Wiesbaden freut sich auf Ihre Besuche!

Beides verbessert nicht nur die Optik unseres medialen Auftritts in der Öffentlichkeit, sondern erleichtert und systematisiert auch die interne und externe Organisation bei Anmeldungen sowie bei der Durchführung von Events. Wir sind bei unseren Kooperationspartnern wieder ein jederzeit erreichbarer, verlässlicher Partner geworden.

Auch der Kontakt zur Presse, der sich in den vergangenen Jahren nicht nur schwierig gestaltet, sondern eher verschlechtert hatte, ist inzwischen zu einer funktionierenden Arbeitsbeziehung – wieder – auf- und ausgebaut worden. Zeitungen sind nachweislich für Senioren* das wichtigste Informationsmedium auf lokaler Ebene und somit fundamentaler Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Aus Gesprächen mit den Teilnehmern* unserer Veranstaltungen wissen wir, dass die Ankündigungen unserer Aktionen und entsprechende Berichte in der lokalen Presse nach wie vor entscheidend für die Senioren* in unserer Stadt sind, wichtiger oft als unsere Flyer und Platzierungen in Katalogen und Programmen unserer Kooperationspartner. Letztere sind allerdings unverzichtbar und werden weiterhin gepflegt (Ausstellungsprogramme des Hess. Landesmuseums, Monatsprogramme Caligari Filmtheater, Halbjahrprogramme der Akademie für Ältere (VHS), Seniorenmagazin Consens - Ausgabe Wiesbaden - u. a.). Unser Veranstaltungsprogramm wurde, wie oben bereits angedeutet, 2018 erheblich erweitert.

Zu den monatlichen Filmvorführungen im Caligari, „Rückblende – Film ab“ kommt seit September 2018 die neue Reihe: „Klassik am Nachmittag“ im Murnau-Filmtheater hinzu. Die zwei Filmreihen ermöglichen es uns, unterschiedliche Schwerpunkte bei der Auswahl der Filme zu setzen. Das Murnau-Filmtheater konzentriert sich auf ein riesiges Archiv von cineastischen Klassikern, während die Rückblende im Caligari aktuelle Filme fokussiert. Die Besucheranzahl im Murnau-Filmtheater ist durchaus noch ausbaufähig, während die im Caligari sich regelmäßig zwischen 100 und 200 bewegt, zu bestimmten Zeiten (Weihnachtsvorstellung) deutlich über 200, was für eine Nachmittagsvorstellung ungewöhnlich hoch ist.

Die monatlichen Führungen im Landesmuseum überschreiten durch verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und attraktive Ausstellungen in letzter Zeit ständig die begrenzten Besucher*zahlen. Schnell geschlossene Anmelde Listen führen bei Interessenten* immer öfter zu Enttäuschung und Unmut. Hier müssen wir mit den Verantwortlichen* des Landesmuseums eine Lösung finden (z.B. bei Bedarf eine 2.Führung zum selben Termin oder mehrere Termine anbieten).

Bei den Infoveranstaltungen im Rathaus, die in den Jahren 2016 und 2017 nicht zuletzt mangels Interesse stark reduziert worden waren, sind wir 2018 wieder zum alten Rhythmus – jeden 1.Montag im Monat – bei guter Beteiligung zurückgekehrt. Besonders beliebt und dementsprechend gut besucht sind unsere Infoveranstaltungen vor den Wahlen (2017 Bundestagswahl, 2018 Landtagswahl, 2019 Oberbürgermeisterwahl, Europa-Wahl 2019) mit Gelegenheit zur intensiven Befragung der Kandidaten*. Auch die übrigen Infoveranstaltungen 2018 waren gut besucht, eine Bestätigung für interessante Themenwahl und passende Referenten*.

Die beliebte und auch 2018 ausgesprochen gut angenommene Seniorenwoche vom 20.08. bis 24.08.2018 fand erstmalig einen terminlichen Abschluss mit der traditionellen Auftaktveranstaltung der „Akademie für Ältere“. Der AK ist als einer der ältesten Kooperationspartner der Akademie in deren Gremien vertreten und wir arbeiten dabei aktiv an einer noch engeren Unterstützung und Zusammenarbeit.

Neu ins Programm aufgenommen wurde die Zusammenarbeit mit Dichterpflänzchen e.V. und Kursana Villa Wiesbaden. Unter dem Titel, „Poesie am Nachmittag“ fanden zwei gut besuchte Veranstaltungen 2018 statt; die Reihe wird im Jahre 2019 fortgeführt.

Unsere intensiven Bemühungen um eine neue Veranstaltungsreihe, „Theater-Senioren**“ mit dem Landestheater Wiesbaden sind bisher noch nicht von Erfolg gekrönt. Auf mehr Kooperationsbereitschaft sind wir bei kleineren Wiesbadener Theatern/Bühnen gestoßen: So wird das „Velvets-Theater“ im Rahmen der Seniorenwoche 2019 eine Sonderaufführung anbieten.

Neben diesen Standardaufgaben des gesamten AK haben sich einzelne Mitglieder* aktiv und engagiert an Gemeinschaftsaufgaben des Seniorenbeirates beteiligt, z.B. Auf-, Abbau und Präsenz bei Präsentationsständen seniorenrelevanter Veranstaltungen, Seniorentag Gibber Kerb, Gesundheitswochen, Akademie für Ältere, u.a.. Der AK ist im Redaktionsteam des Consens – erscheint 4x pro Jahr – vertreten und sorgt für regelmäßige Berichterstattung in diesem weit verbreiteten Seniorenmagazin.

Ausblick 2019

Dank der zugesagten finanziellen Unterstützung durch das Dezernat des Oberbürgermeisters und das Dezernat für Soziale Arbeit wird es uns 2019 gelingen, unser Programm für die Senioren* der Landeshauptstadt Wiesbaden noch einmal attraktiv zu erweitern durch einige Fahrten und Veranstaltungen außerhalb von Wiesbaden. 2019 werden wir in größerem Rahmen, 25 Jahre Seniorenwoche, mit einem erweiterten Programm und höheren Teilnehmer* Kapazitäten feiern.

Das umfangreiche Programm des AK ist nur durch ein überproportionales Engagement aller Mitglieder des Arbeitskreises zu bewältigen. Das zeichnet den Arbeitskreis aus und soll an dieser Stelle mit Dank erwähnt werden.

Auf dem 2018 erreichten Niveau und unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufgaben in 2019 sind die Kapazitäten des AK vollständig ausgefüllt, wenn nicht sogar überschritten. Die vielen positiven Rückmeldungen und Kommentare unserer Senioren* geben uns Bestätigung und Motivation, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzuarbeiten.

Wenn wir quantitativ nicht mehr zulegen können, werden wir uns in Zukunft auf qualitative Verbesserungen des Programms sowie der Kommunikation mit unseren Wähler*n und für die Senioren* in Wiesbaden konzentrieren. Das Programm für das 1.Halbjahr 2019 gibt dazu einen Einblick:

Arbeitskreissprecher Dr. Christian Ellermeier

Arbeitskreismitglieder Kultur und Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Christian Ellermeier



Hannelore Becht



Günter Gablenz



Julius Gomes



Günter Schuld



Ingrid Schwalbach



Heidelore Uhlmann



**Seniorenbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
Arbeitskreis Stadtplanung, Bau und Verkehr
Arbeitskreissprecher: Manfred Kinzer**

Jahresbericht 2017

Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, sich im Interesse und zum Wohle der älteren Menschen bei den zuständigen Gremien, Dezernaten und Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden einzusetzen, um bei Planungen und Gestaltungen sinnvolle Veränderungen und Verbesserungen zu erzielen. Wir wollen unter anderem die Bedürfnisse und Anliegen der Senioren bei Planung von altengerechten Wohnungen und ähnlichen Vorhaben berücksichtigt wissen und auch Einfluss nehmen bei baulichen Neuerungen oder Änderungen im Sinne von Sicherheit und Wohlbefinden. Auch bei städteplanerischen Vorhaben bringen wir uns aktiv ein. Wir suchen nach Wegen bestmöglicher Mobilität, Optimierung von Verkehrsverbindungen, Teilnahme am Verkehr und seniorengerechter Ausgestaltung von Verkehrsmitteln. Die Sicherheit im Straßenverkehr der Wiesbadener Senioren im Straßenverkehr ist uns sehr wichtig.

Der Arbeitskreis tagte in zehn Sitzungen zu diesen auch Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen der Stadt Wiesbaden eingeladen wurden.

Die Einbindung des Seniorenbeirates in Planungen des Stadtplanungsamtes wurde fortgeführt. Eine frühzeitige Information an den Seniorenbeirat über seniorenrelevante Themen erfolgte durch die Dezernate.

Wir beschäftigten uns mit der Erweiterung des Bestattungswaldes „Terra Lewis“. Von den bisherigen 4.500 Bestattungsbäumen sind noch 1.600 frei. 400 Familienbäume und 1.200 Gemeinschaftsbäume. 800 Bestattungen wurden bisher durchgeführt. 2.100 wurden als Vorsorge ausgewählt. Die neue Fläche grenzt an die alte Fläche an und ist über einen Forstweg gut erreichbar. Das Gelände wird mit einem Holzgeländer umfriedet. Gehwege werden mit Hackschnitzeln bestreut. Auch die zweite Gedenkstätte wird mit Rednerpult und Sitzbänke ausgestattet. Die Einweihung erfolgte im Herbst 2017.



Bestattungswald „Terra Levis“

Ein Dauerthema ist und bleibt seit Jahren ESWE-Verkehr. Hauptanliegen der Beschwerden ist das Absenken der Busse an den Haltestellen sowie die schnelle Fahrtbeschleunigung nach dem Einsteigen.

Fahrgäste haben kaum die Möglichkeit sich einen festen Halt nach dem Einstieg zu suchen. Weiterführung der Linie 8 über die Schumannstr. Hier läuft eine Probephase.

Die neue Linienführung wird von den Anwohnern stark genutzt. Die Metallsitzplätze an verschiedenen Haltestellen sind in der kalten Jahreszeit kaum zu benutzen. In den Wintermonaten sollten zusätzlich Holzbänke aufgestellt werden.

Mit ESWE-Verkehr erfolgten während des Jahres mehrere Gespräche.

Intensiv hat sich der Arbeitskreis um das Neubaugebiet „Bierstadt Nord“ gekümmert und seine Stellungnahme zur Magistratsvorlage abgegeben. Der Seniorenbeirat fordert für das gesamte Wolfsfeld eine 30 Zone.



Seniorenportgeräte im Warmen Damm. Hierzu erfolgte unter Hinzuziehung der Fachverwaltungen eine Ortsbegehung an der Schachanlage im Warmen Damm.

Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Durchführung beschäftigt.

6 Sportgeräte sollen aufgestellt werden. Auch der Ortsbeirat Naurod befasste sich mit der Aufstellung von Seniorensportgeräten in Naurod.



Das Freizeitbad an der Mainzer Str. besteht seit 50 Jahren. In den letzten 6-7 Jahren wurden keine Investitionen vorgenommen. Technischer- und baulicher Zustand ist sehr schlecht, Wirtschaftliche Gesichtspunkte sprechen gegen eine Sanierung des Hallenbades. Es soll ein Neubau erfolgen.



Unser Sorgenkind ist seit Jahren der Luisenplatz. Verschmutzung ist erschreckend groß. Ein Ortstermin mit allen beteiligten Ämtern hat stattgefunden. Probleme wurden teilweise erkannt. Mit der Reinigung des Platzes wurde unverzüglich begonnen.

Ein Toilettenhäuschen wurde aufgestellt. Eine Neubepflanzung der abgestorbenen Hecken wurde Ende 2017 vorgenommen. Die Maßnahmen: Sauberkeit, Aufschüttung Erde und regelmäßige Reinigung der Toilette erfolgt zwischenzeitlich. Weiterhin ist die Errichtung einer festen Toilettenanlage geplant.



Erste Mieter ziehen in die sanierten Wohnungen der ehemaligen Kasernengebäude an der Bierstadter Höhe ein. Hier war unser Ausschuss von Anfang an beteiligt. SEG hatte in Gesprächen mit uns die Baumaßnahmen vorgestellt. 30 geförderte Wohnungen sind hier entstanden. Die SEG hatte die Liegenschaften von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Ende 2015 gekauft.



Die einzelnen Arbeitskreismitglieder nehmen regelmäßig an den Sitzungen der Ortsbeiräte oder Gremium-Ausschüssen der Stadt Wiesbaden teil. Hier haben wir Rede- und Vorschlagsrecht. Der Dialog zwischen den Bereichen kann als gut bezeichnet werden. Auch das Bürgerbüro hat uns bei anstehenden Problemen zur Seite gestanden und Kontakte zu den einzelnen Dezernaten vermittelt. Seniorenrelevante Magistratsvorlagen werden uns zur Stellungnahme vorgelegt.

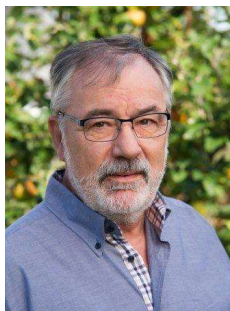


Unser Ziel ist es, uns auch im Jahre 2018 verstärkt für die Seniorinnen und Senioren einzusetzen und deren Interessen zu vertreten.

Arbeitskreismitglieder Stadtplanung, Bau und Verkehr



**Manfred Kinzer
AK-Sprecher**



Wolfgang Düring



Regina Maaß



Silvia Schob



Armin Spitz



Hans Jörg Tröscher



Wilhelm Vogel



**Seniorenbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
Arbeitskreis Stadtplanung, Bau und Verkehr
Arbeitskreissprecherin: Sylvia Schob**

Jahresbericht 2018

Der Arbeitskreis Stadtplanung, Bau und Verkehr (AK SBV) setzt sich für eine möglichst frühe Beteiligung (beratend) bei der Planung von neuen Wohngebieten, Infrastrukturmaßnahmen, städtebaulichen Veränderungen und Verkehrsmaßnahmen ein.

Hierbei kann es sich um die Berücksichtigung von ausreichend altengerechten Wohnungen, barrierefreie Zugängen zu öffentlichen Einrichtungen, oder gezielte Einzelmaßnahmen handeln, um auch älteren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit der sicheren Teilnahme an kulturellen und öffentlichen Angeboten der Landeshauptstadt Wiesbaden zu gewährleisten.

Immer steht der Aspekt des Wohls und der Sicherheit der älteren und evtl. in ihrer Mobilität eingeschränkten Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt unserer Überlegungen und Bemühungen und umfasst insbesondere die Sicherheit im Straßenverkehr.

Der AK SBV tagte im Jahr 2018 in 9 Sitzungen sowohl in der Geschäftsstelle als auch bei unterschiedlichen Einrichtungen vor Ort.

Ferner nahmen die Sprecherin und/oder der Stellvertreter regelmäßig an den Sitzungen des Ausschusses für Bau, Planung und Verkehr der Stadtverordneten teil.

Weiterhin nahmen die Mitglieder des AK SBV an Ortsbeiratssitzungen teil, um auch auf dieser Ebene die Interessen der Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Wiesbaden zu vertreten.

Einige Beispiele aus diesem Bereich:

Ortsbeirat Nordost:

Im Bereich des Ludwig-Eibach-Hauses an der Pfitzner Straße wurde zusätzlich am Überweg in der Pfitzner Straße seitens des Tiefbauamtes 30 km/h auf die Straße aufgezeichnet und die Büsche seitens des Eibach-Hauses so geschnitten, dass sowohl die querenden Fußgänger die herannahenden Fahrzeuge rechtzeitig wahrnehmen können als auch die Fahrer/innen die Fußgänger besser sehen können.

Ortsbeirat Bierstadt:

Der Seniorenbeirat fordert weiterhin für das gesamte Wolfsfeld eine 30 km/h Zone.



Ortsbeirat Rambach

Reparatur bzw. Ersatz der Becker-Gedächtnisbank

In Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat und Nachfassen bei dem Grünflächenamt und dem zuständigen Dezernenten, wurde die Bank Instand gesetzt und das Umfeld gemäht und somit die Bank wieder zugänglich gemacht.

Ortsbeirat Nordost:

Dauerhafte Aufnahme in den ESWE-Verkehrsplan der Linie 8 über die Schumannstraße und auch regelmäßige Fahrten an Sonn- und Feiertagen. Auch hier war es die Zusammenarbeit von Ortsbeirat, ESWE-Verkehr, Seniorenbeirat, gemeinsam die Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten und Maßnahmen umzusetzen.

Unsere monatlichen Sitzungen finden sowohl in der Geschäftsstelle in der Friedrichstraße, als auch vor Ort statt.

Auch hier wieder einige Beispiele:

Die **Sitzung im Juni 2018** fand in der **Leitstelle der Stadtpolizei** statt.

Ein Mitarbeiter stellt die Arbeit der Stadtpolizei vor. Bedingt durch die Aufteilung in Stadtpolizei und Kommunale Verkehrspolizei hat sich das Aufgabengebiet stark verändert. Mit der Mauritiusgalerie hatte man ideale Räumlichkeiten für die Stadtpolizei gefunden. Diese sind großzügig angelegt, Sozialräume ausreichend vorhanden und auch ein Raum für Trainingsmaßnahmen konnte eingerichtet werden. Die Leitstelle liegt mitten im Herzen von Wiesbaden.

Zum Zeitpunkt der Besichtigung bestand noch eine Unterbesetzung der Leitstelle, aber man war zuversichtlich, bis zum Jahresende die volle Besetzung - 80 Kräfte - zu erreichen. Die Aufgaben der Mitarbeiter umfassen sowohl den zivilen Einsatz, Hundekontrolltage, der Fußgängerbereich wird in den Hauptzeiten ständig bestreift werden. Den Bürgerinnen und Bürgern soll damit ein höheres Maß an Sicherheit geboten bzw. sichtbar gemacht werden.



Die Sitzung des AK SBV im August 2018 fand in der Leitstelle von ESWE-Verkehr statt. Hier erhielten wir einen Einblick in die hochkomplexe tägliche Disposition der einzelnen Fahrzeuge, Fahrer und die täglichen und nächtlichen Herausforderungen, die von der Leitstelle und den Mitarbeitern vor Ort zu lösen sind. Auch die Werkstattstraßen für die unterschiedlichen Busbaureihen konnten wir in Augenschein nehmen. Dies reicht von der „normalen“ Reinigung, über die Betankung, der Spezialreinigung bis zur kleineren und größeren Reparaturen. Selbstverständlich steht die Sicherheit der Fahrzeuge an erster Stelle.



In dem Treffen selbst, das der Besichtigung des Werksgeländes voran ging, hat der Geschäftsführer der ESWE-Verkehr, Herr Gerhard, nicht nur einen Überblick über die Infrastruktur gegeben - 41 Buslinien auf einem Streckennetz von ca. 660 km, 937 Haltestellen, 435 Wartehallen, 260 Busse - sondern auch über Mitarbeiterführung und -gewinnung, Ziele in Zusammenhang mit „Emissionsfreier ÖPNV für Wiesbaden“, RMV-Handy-Ticket und diverse weitere Aufgaben und Verknüpfungen informiert. Ferner haben wir die Anregungen und Rückmeldungen, die an den Seniorenbeirat seitens der Bürgerinnen und Bürger herangetragen werden, mit Herrn Gerhard diskutiert, z.B. das Absenken der Busse, die Haltestelle an der Robert-Krekel-Anlage in Biebrich in Richtung Rheinufer.



Zwischen den einzelnen Arbeitskreissitzungen nehmen sich die Vorsitzende und die einzelnen AK-Mitglieder der unterschiedlichsten Aufgaben und Nachfragen der Wiesbadener Seniorinnen und Senioren an.

Das waren im Jahr 2018 u.a. die Teilnahme bei der Einweihung der ESWE-Mobilitätszentrale verbunden mit dem Hinweis, dass die dortigen Sitzgelegenheiten noch ergänzt werden sollten für Personen mit Hüft- bzw. Knieproblemen.

Auch bezüglich der Zuwegung von der Haltestelle „Dernsches Gelände“ zur Mobilitätszentrale wird seitens des Arbeitskreises SBV weiterhin versucht, über das zuständige Dezernat eine bessere Verfügbung und Verpressung des Kopfsteinpflasters rund um das Rathaus zu erreichen.

Das große Thema im Spätsommer und Herbst war sowohl für den AK SBV als auch für den AK Gesundheit und Soziales die geplante Friedhofssatzung und Friedhofsgebührenordnung. Hierzu fand ein eigenes Treffen mit dem Grünflächenamt statt, um insbesondere die gravierenden Kostensteigerungen bei einzelnen Bestattungsarten zu besprechen.

Dies wurde auch in den meisten Ortsbeiräten äußerst kontrovers diskutiert. Der Seniorenbeirat und der AK SBV hat in den Gremien (Ortsbeiräten, Ausschuss der Stadtverordneten

für Bau, Planung, Verkehr und dem Haupt- und Finanzausschuss) darauf hingewirkt, die Kostensteigerungen in einem sozial verträglichen Rahmen zu halten.

Am 1.10.2019 wurde zusammen mit dem Freiwilligen Zentrum ein Tag der offenen Tür durchgeführt, um interessierte Bürgerinnen und Bürger über unsere Arbeit zu informieren.

Am 15.11.2018 haben wir uns bei dem Seniorentreff in Nordenstadt vorgestellt und dort diverse Anregungen/Aufgaben mit auf den Weg bekommen. Die Frage nach einer Haltestelle vor bzw. auf dem Globus-Gelände kann seitens ESWE-Verkehr nicht umgesetzt werden, da es sich um Privat-Gelände handelt. Eine Haltestelle auf der Straße am Globus-Gelände ist aus Verkehrssicherheitsgründen auch nicht umsetzbar. Evtl. Lösungen in unmittelbarer Nähe werden seitens ESWE Verkehr geprüft.

Neben den großen und langfristigen Aufgaben, gibt es regelmäßig kleinere Anfragen seitens der Seniorinnen und Senioren, zur Unterstützung oder Bearbeitung durch den Arbeitskreis. Z.B. die Möglichkeit eines Handlaufs an dem Treppenaufgang im Kurhaus. Hier ist in dem rechten Treppenhaus sowohl an der Wand als auch in der Außenbegrenzung ein Geländer/Handlauf zur Unterstützung bei der Nutzung der Treppe. Im linken Treppenhaus fehlt der Handlauf an der Wand. In Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde versucht die technische Leitung des Kurhauses eine sinnvolle und baulich-harmonische Lösung zu finden.

Das Thema, das uns auch im kommenden Jahr begleiten wird ist der ÖPNV und hier insbesondere die Planungen zur CityBahn. Die Veränderungen, die mit diesem großen Verkehrsprojekt einhergehen - vom Wegfall von einzelnen Buslinien, Verlängerung der Fußwege zu und von Haltestellen, Wegfall von Parkraum uvm. - wird auch innerhalb des Arbeitskreises durchaus kontrovers diskutiert und wir nehmen - soweit möglich - Informationsveranstaltungen hierzu wahr und stehen in Kontakt mit den zuständigen Planern. Dreh- und Angelpunkt ist hier der Brückenkopf an der Theodor-Heuss-Brücke in Kastel. Die Ein-, Aus- bzw. Umstiegsmöglichkeiten sind an diesem neuralgischen Punkt bereits jetzt problematisch und mit einer weiteren Haltestelle nur für die CityBahn in einer deutlichen Entfernung zur Bushaltestelle mit Querung der stark frequentierten Fahrbahn ist sicher nicht nur für gehbehinderte Senioren eine Herausforderung.

Auch im kommenden Jahr wird das Thema Infrastruktur/Mobilität/ÖPNV uns beschäftigen, insbesondere um die Rücksichtnahme auf, die Sicherheit für und die Bedürfnisse der älteren Bürgerinnen und Bürger umfassend zu vertreten.



LuisenForum Wiesbaden

Die letzte Sitzung im Jahr 2018 fand in den Räumen des Centermanagements des Luisen-Forums statt. Der Centermanager, Herr Kroll, hat die Mitglieder des Arbeitskreises SBV über Organisationsstrukturen, Werbemaßnahmen, Sicherheits- und Sauberkeitsvorgaben und Umsetzung dieser Vorgaben informiert und einen detaillierten Einblick hinter die Kulissen gewährt.

Z.B.

- Das Center wurde im September 2008 nach 3 jähriger Bauzeit eröffnet
- Insgesamt beherbergt das Center in letzter Ausbaustufe 50 Shops mit einer Fläche von 22.000 qm (UG – 3.OG)
- Die Gebäudefläche des Shopping-Centers und aller Gebäudeteile beträgt ca. 80.000 qm; Einzelhandel relevante Fläche ca.25.000 qm
- Zum Gebäudeareal gehört weiter ein Parkhaus mit rund 800 Einstellplätzen und ein Bürohochhaus mit 12 Geschossen

Die Bitte um Unterstützung zur Sauberkeit auch in den städtischen Bereichen um das Areal des LuisenForums herum wird der Arbeitskreis in den städtischen Gremien einbringen.

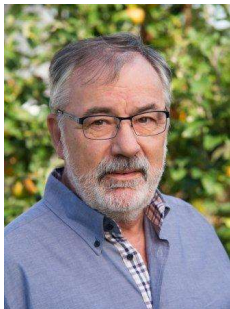
Unser Ziel bleibt, uns auch zukünftig für die Seniorinnen und Senioren einzusetzen und deren Interessen in der Landeshauptstadt Wiesbaden zu vertreten.

Arbeitskreismitglieder Stadtplanung, Bau und Verkehr



Sylvia Schob

AK-Sprecherin



Wolfgang Düring



Manfred Kinzer



Sabine Ruwwe



Armin Spitz



Hans Jörg Tröscher



Wilhelm Vogel

Dezernat I
Oberbürgermeister
Sven Gerich

Vorsitzender des Seniorenbeirates
Manfred Kinzer

Stellvertretende/r Vorsitzende/r des Seniorenbeirates
Hannelore Becht, Doris Leitz, Gustav Reusing

Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
Claudia Engelmann
Simona Korschanowski

Arbeitskreissprecher
Gesundheit und Soziales:
Gustav Reusing

Kultur und Öffentlichkeitsarbeit:
Dr. Christian Ellermeier

Stadtplanung, Bau und Verkehr:
Sylvia Schob

Arbeitskreismitglieder Gesundheit und Soziales
Gustav Reusing
Peter Bauer
Marion Beste
Manfred Laubmeyer
Doris Leitz
Herbert Schneider
Käthe Springer

Arbeitskreismitglieder Kultur und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Christian Ellermeier
Hannelore Becht
Günter Gablenz
Julius Gomes
Günter Schuld
Ingrid Schwalbach
Heidelore Uhlmann

Arbeitskreismitglieder Stadtplanung, Bau und Verkehr
Sylvia Schob
Wolfgang Düring
Manfred Kinzer
Sabine Ruwwe
Armin Spitz
Hans Jörg Tröscher
Wilhelm Vogel

Vertreter in den Ortsbeiräten

Ortsbeirat Amöneburg	Herbert Schneider	
Ortsbeirat Auringen	Manfred Kinzer	
Ortsbeirat Biebrich	Christian Ellermeier	
Ortsbeirat Bierstadt	Manfred Kinzer	
Ortsbeirat Breckenheim	Armin Spitz / Wolfgang Düring	
Ortsbeirat Delkenheim	Sabine Ruwwe	
Ortsbeirat Dotzheim	Herbert Schneider/Ingrid Schwalbach	
Ortsbeirat Erbenheim	Heideloire Uhlmann	
Ortsbeirat Frauenstein	Wilhelm Vogel / Herbert Schneider	
Ortsbeirat Heßloch	Gustav Reusing	
Ortsbeirat Igstadt	Wolfgang Düring / Armin Spitz	
Ortsbeirat Kastel	Sylvia Schob / Julius Gomes	
Ortsbeirat Klarenthal	Günter Schuld	
Ortsbeirat Kloppenheim	Armin Spitz	
Ortsbeirat Kostheim	Sabine Ruwwe	
Ortsbeirat Medenbach	Armin Spitz	
Ortsbeirat Mitte	Käthe Springer	
Ortsbeirat Naurod	Manfred Kinzer	
Ortsbeirat Nordenstadt	Hannelore Becht	
Ortsbeirat Nordost	Ingrid Schwalbach / Sylvia Schob	
Ortsbeirat Rambach	Gustav Reusing / Doris Leitz	
Ortsbeirat Rheingauviertel/Hollerborn	Günter Schuld / Hans-Jörg Tröscher	
Ortsbeirat Schierstein	Doris Leitz	
Ortsbeirat Sonnenberg	Heideloire Uhlmann	
Ortsbeirat Südost	Günter Gablenz	
Ortsbeirat Westend/Bleichstraße	Julius Gomes / Marion Beste	

Delegierte für die Landesseniorenvertretung Hessen:

Delegierte:

Herbert Schneider
Julius Gomes
Dr. Christian Ellermeier

Stellvertreter/in:

Sylvia Schob
Ingrid Schwalbach

Aufsichtsratsmitglied:

Doris Leitz

Aufsichtsratsmitglied der Altenhilfe Wiesbaden GmbH
(Rudolf-Dyckerhoff-Str. 30 in 65203 Wiesbaden)
Die Zuständigkeit erstreckt sich auf das Toni-Sender- und Moritz-Lang-Haus

Ausländerbeirat

Beratendes Mitglied

Julius Gomes / Heidelore Uhlmann

Beratende Mitglieder des Seniorenbeirates:

Herr Bischoff

Frau Honrath LAB

Frau Hoffmann

Frau Krey

Herr Riedel

Fachmann und Gastredner gem. §6 der Ordnung für den Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden

Herr Dr. Knauf

Delegierte in den Fachausschüssen der Stadtverordnetenversammlung

Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Netzpolitik 056

Wilhelm Vogel / Julius Gomes

Ausschuss für Frauen, Wirtschaft und Beschäftigung 054

Marion Beste / Dr. Christian Ellermeier

Ausschuss für Freizeit und Sport 009

Heidelore Uhlmann / Manfred Laubmeyer

Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr 015

Sylvia Schob / Manfred Kinzer

Ausschuss für Schule und Kultur 057

Dr. Christian Ellermeier / Günter Gablenz

Ausschuss für Soziales und Gesundheit, Integ., Kinder und Familie 058

Gustav Reusing / Herbert Schneider

Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit 051

Wolfgang Düring / Käthe Springer

Haupt- und Finanzausschuss 055

Sylvia Schob / Hans-Jörg Tröscher

Revisionsausschuss 019

Manfred Kinzer

Vorstand des Seniorenbeirats



Manfred Kinzer



Hannelore Becht



Doris Leitz



Gustav Reusing

Arbeitskreismitglieder Gesundheit und Soziales



Gustav Reusing
AK-Sprecher



Peter Bauer



Marion Beste



Manfred Laubmeyer



Doris Leitz



Herbert Schneider



Käthe Springer

Arbeitskreismitglieder Kultur und Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Christian Ellermeier
AK-Sprecher



Hannelore Becht



Günter Gablenz



Julius Gomes



Günter Schuld



Ingrid Schwalbach

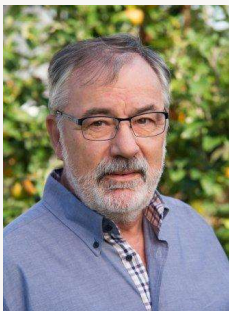


Heidelore Uhlmann

Arbeitskreismitglieder Stadtplanung, Bau und Verkehr



Sylvia Schob
AK-Sprecherin



Wolfgang Düring



Manfred Kinzer



Sabine Ruwwe



Armin Spitz



Hans Jörg Tröscher



Wilhelm Vogel

Seniorenbeiratsmitglieder Dezember 2018



Manfred Kinzer



Hannelore Becht



Dorit Leitz



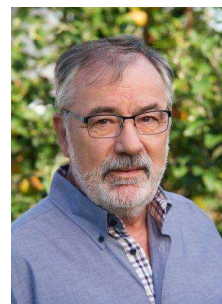
Gustav Reusing



Peter Bauer



Marion Beste



Wolfgang Düring



Dr. Christian Ellermeier



Günter Gablenz



Julius Gomes



Manfred Laubmeyer



Sabine Ruwwe



Herbert Schneider



Sylvia Schob



Günter Schuld



Ingrid Schwalbach



Armin Spitz



Käthe Springer



Hans Jörg Tröscher



Heide Uhlmann



Wilhelm Vogel